

Hintergrundmessnetz

Umweltbundesamt



Monatsbericht November 2013

**MONATSBERICHT
HINTERGRUNDMESSNETZ
UMWELTBUNDESAMT**

November 2013

REPORT
REP-0434

Wien 2014

Projektleitung

Wolfgang Spangl

Umschlagfoto

© Luftmessstelle Klöch (B. Gröger)

Weitere Informationen zu Publikationen des Umweltbundesamtes unter: <http://www.umweltbundesamt.at/>

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Umweltbundesamt GmbH
Spittelauer Lände 5, 1090 Wien/Österreich

Diese Publikation erscheint ausschließlich in elektronischer Form auf <http://www.umweltbundesamt.at/>.

© Umweltbundesamt GmbH, Wien, 2014

Alle Rechte vorbehalten

ISBN 978-3-99004-238-0

INHALT

1	EINLEITUNG	5
2	ABKÜRZUNGEN	6
3	DAS LUFTGÜTEMESSNETZ DES UMWELTBUNDESAMTES.....	8
4	GRENZWERTE	11
5	WETTERLAGE UND INTERPRETATION DES IMMISSIONSGESCHEHENS.....	13
6	VERFÜGBARKEIT – NOVEMBER 2013.....	13
7	MONATSMITTELWERTE – NOVEMBER 2013	15
8	ÜBERSCHREITUNGEN	16
9	TABELLARISCHE DARSTELLUNG VON TAGESMITTELWERTEN UND TÄGLICHEN MAXIMALWERTEN	17
10	GRAPHISCHE DARSTELLUNG VON TAGESMITTELWERTEN UND TÄGLICHEN MAXIMALWERTEN	24

1 EINLEITUNG

Das Umweltbundesamt betreibt gemäß Immissionsschutzgesetz Luft (IG-L, BGBl. I 115/1997 i.d.g.F.) und gemäß Ozongesetz (BGBl. 210/1992 i.d.g.F.) in Österreich derzeit insgesamt 7 Luftgütemessstellen.

In der Messkonzept-Verordnung zum Immissionsschutzgesetz Luft (BGBl. II 500/2006) ist festgelegt, dass alle Messnetzbetreiber und somit auch das Umweltbundesamt längstens drei Monate nach Ende eines Monats einen Monatsbericht zu veröffentlichen haben. Dieser Bericht enthält für die kontinuierlich gemessenen Luftschadstoffe sowie für PM₁₀, PM_{2,5}, PM₁ und die Partikelanzahl Informationen über die Verfügbarkeit der Messdaten, die Monatsmittelwerte, die maximalen Mittelwerte und die Überschreitungen von Grenzwerten und Zielwerten.

Der Monatsbericht wird aus kontrollierten Daten (dritte von vier Kontrollstufen) erstellt.

Die Messdaten werden nach den mehrmals jährlich durchzuführenden Kalibrierungen der Messgeräte einer weiteren Prüfung und gegebenenfalls einer Korrektur unterzogen. Die endgültigen Messwerte (Kontrollstufe 4, nach internationalem Abgleich der Kalibrierstandards) werden ebenso wie die Messergebnisse von aromatischen Kohlenwasserstoffen, PM_{2,5}-Inhaltsstoffen, polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffen und Schwermetallen sowie der meteorologischen Messungen im Jahresbericht publiziert. Die Jahresberichte sowie die Monatsberichte ab 1999 sind von der Homepage des Umweltbundesamtes (<http://www.umweltbundesamt.at>) abrufbar.

Die Messstellen des Umweltbundesamtes bilden das österreichische Hintergrundmessnetz. Ziel der Messungen ist vor allem die Erhebung der großräumigen Hintergrundbelastung. Dadurch sollen Grundlagen geschaffen werden, um über

- die großflächige Hintergrundbelastung und deren Trend
- den Ferntransport von Luftschadstoffen

Aussagen treffen zu können. Die drei Hintergrundmessstellen Illmitz, Vorhegg und Zöbelboden sind zudem Teil eines europaweiten Schadstoffmessnetzes, welches innerhalb der Konvention über weiträumige, grenzüberschreitende Luftverunreinigung betrieben wird und der Ermittlung von großräumigem Schadstofftransport dient (EMEP-Messprogramm).

Darüber hinaus dienen die Hintergrundmessstellen des Umweltbundesamtes der Überwachung der Einhaltung von Grenzwerten und Zielwerten zum Schutz von Ökosystemen und der Vegetation.

Um diesen Aufgaben gerecht werden zu können, wurden die Messstellen so situiert, dass sie nicht im unmittelbaren Einflussbereich von Schadstoffemittenten liegen. Dies bedeutet, dass die auftretenden Schadstoffkonzentrationen im Normalfall unter der Belastung liegen, welche üblicherweise in städtischen Gebieten gemessen wird. Dies hat zur Folge, dass vor allem bei den Schadstoffen SO₂, NO_x und CO an die Messtechnik besonders hohe Anforderungen gestellt werden. Mit Überschreitungen von Grenzwerten und Zielwerten ist in der Regel nur bei den Komponenten Ozon und PM₁₀ zu rechnen.

2 ABKÜRZUNGEN

Luftschadstoffe

SO ₂	Schwefeldioxid
PM ₁₀	Partikel, die einen gröÙenselektierenden Lufteinlass passieren, der für einen aerodynamischen Durchmesser von 10 µm eine Abscheidewirksamkeit von 50 % aufweist
PM _{2,5}	Partikel, die einen gröÙenselektierenden Lufteinlass passieren, der für einen aerodynamischen Durchmesser von 2,5 µm eine Abscheidewirksamkeit von 50 % aufweist
PM ₁	Partikel, die einen gröÙenselektierenden Lufteinlass passieren, der für einen aerodynamischen Durchmesser von 1 µm eine Abscheidewirksamkeit von 50 % aufweist
NO	Stickstoffmonoxid
NO ₂	Stickstoffdioxid
NO _y	oxidierte Stickstoffverbindungen
CO	Kohlenstoffmonoxid
O ₃	Ozon
CO ₂	Kohlenstoffdioxid
CH ₄	Methan

Einheiten

mg/m ³	Milligramm pro Kubikmeter
µg/m ³	Mikrogramm pro Kubikmeter
ppb	parts per billion
ppm	parts per million
1 mg/m ³ = 1.000 µg/m ³	
1 ppm = 1.000 ppb	

Umrechnungsfaktoren zwischen Mischungsverhältnis, angegeben in ppb bzw. ppm, und Konzentration in µg/m³ bzw. mg/m³ bei 1.013 hPa und 20 °C (Normbedingungen).

SO ₂	1 µg/m ³ = 0,37528 ppb	1 ppb = 2,6647 µg/m ³
NO	1 µg/m ³ = 0,80186 ppb	1 ppb = 1,2471 µg/m ³
NO ₂	1 µg/m ³ = 0,52293 ppb	1 ppb = 1,9123 µg/m ³
CO	1 mg/m ³ = 0,85911 ppm	1 ppm = 1,1640 mg/m ³
O ₃	1 µg/m ³ = 0,50115 ppb	1 ppb = 1,9954 µg/m ³

Mittelwerte

Die entsprechende Zeitangabe bezieht sich stets auf das Ende des jeweiligen Mittelungszeitraumes. Alle Zeitangaben erfolgen in Mitteleuropäischer Zeit (MEZ).

	Definition	Mindestzahl der HMW, um einen gültigen Mittelwert zu bilden (gemäß ÖNORM M5866, April 2000)
HMW	Halbstundenmittelwert (48 Werte pro Tag zu jeder halben Stunde)	
MW1	Einstundenmittelwert mit stündlicher Fortschreitung (24 Werte pro Tag zu jeder vollen Stunde)	2
MW3	gleitender Dreistundenmittelwert (48 Werte pro Tag zu jeder halben Stunde)	4
MW8g	halbstündlich gleitender Achtstundenmittelwert (48 Werte pro Tag zu jeder halben Stunde)	12
MW8	Achtstundenmittelwert mit stündlicher Fortschreitung (24 Werte pro Tag zu jeder vollen Stunde)	12
TMW	Tagesmittelwert	40
MMW	Monatsmittelwert	75 %
JMW	Jahresmittelwert	75 % im Sommer und im Winter
WMW	Wintermittelwert	75 % in jeder Hälfte der Beurteilungsperiode

3 DAS LUFTGÜTEMESSNETZ DES UMWELTBUNDESAMTES

3.1 Ausstattung der Messstellen

Messstelle	O ₃	SO ₂	NO ₂ , NO	CO	PM ₁₀	PM _{2,5}	PM ₁	Partikelzahl
Enzenkirchen	TEI 49i	TEI 43i	TEI 42i		Grimm EDM 180	Grimm EDM 180		Grimm EDM 180
Illmitz	APOA-360E	TEI 43i	TEI 42i	APMA-360CE	DHA80, Gravimetrie	DHA80, Gravimetrie	DHA80, Gravimetrie	
Klöch			TEI 42i		Sharp 5030			
Pillersdorf	TEI 49C	TEI 43i	API 200EU		Grimm EDM 180	Grimm EDM 180		Grimm EDM 180
Sonnblick	TEI 49C		TEI 42CTL	APMA-360CE ¹				
Vorhegg	API 400E	TEI 43CTL	TEI 42CTL	APMA-370	Sharp 5030			
Zöbelboden	TEI 49C	TEI 43CTL	TEI 42CTL		TEOM FDMS			

Die **CO₂- und CH₄-Messung** auf dem Sonnblick im Rahmen des Global Atmospheric Watch (GAW) Programms der WMO erfolgt mit einem Monitor des Typs Picaro G2301.

In Illmitz wird zusätzlich zur gravimetrischen PM₁₀-Messung (gemäß EN 12341) die **PM₁₀-Konzentration** mittels β-Absorption kontinuierlich gemessen, diese Messung dient der tagesaktuellen Information der Öffentlichkeit.

Die Messung der PM₁-Konzentration erfolgt in Illmitz mit Probenahme an jedem dritten Tag; daher liegt die Verfügbarkeit der Tagesmittelwerte bei vollständiger Abdeckung des Monats um 33 %.

An der Messstelle Klöch bei Bad Radkersburg führt das Amt der Steiermärkischen Landesregierung Messungen der Konzentration von Schwefeldioxid und Ozon sowie der meteorologischen Größen Windrichtung und -geschwindigkeit, Lufttemperatur und Globalstrahlung durch.

Meteorologische Messungen

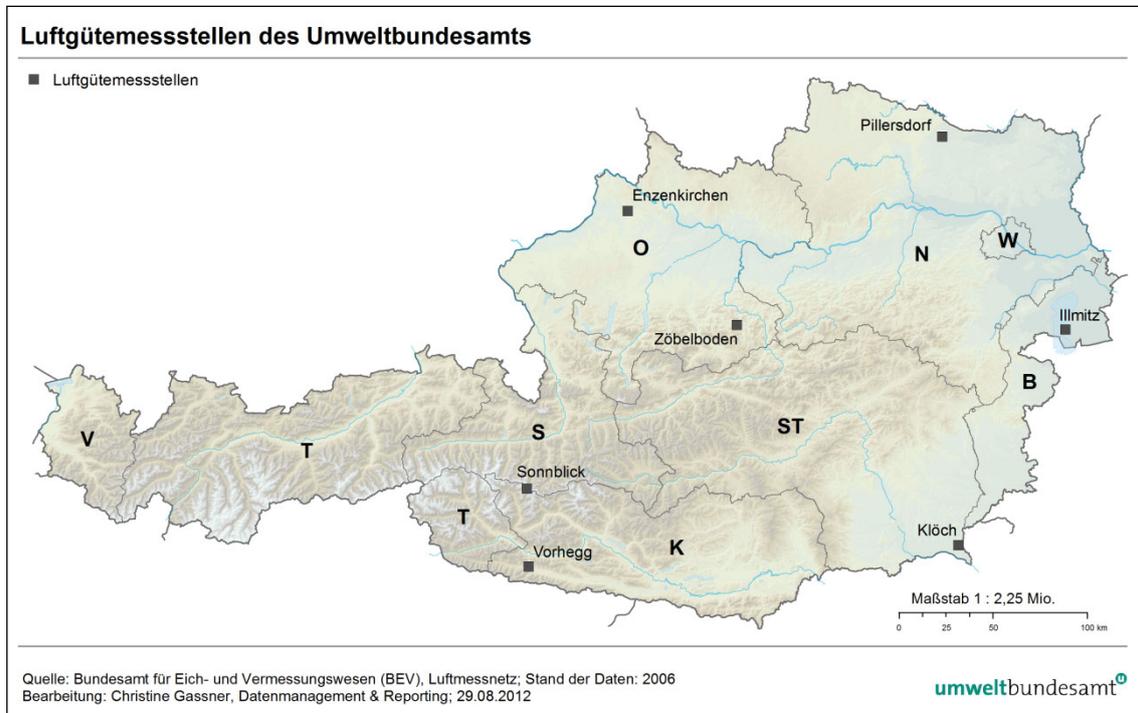
Am Sonnblick erfolgen die meteorologischen Messungen durch die Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik.

In Enzenkirchen, Illmitz, Pillersdorf und Vorhegg werden Windrichtung und Windgeschwindigkeit, Lufttemperatur, relative Feuchte, Globalstrahlung, Sonnenscheindauer, Niederschlagsmenge und der Luftdruck gemessen.

Auf dem Zöbelboden werden Windrichtung und Windgeschwindigkeit, Lufttemperatur, relative Feuchte, Globalstrahlung, Strahlungsbilanz, Sonnenscheindauer, Niederschlagsmenge und der Luftdruck bestimmt.

¹ erfolgt im Rahmen des GAW-Messprogramms der WMO

Die Lage der vom Umweltbundesamt betriebenen Messstellen ist in der folgenden Graphik ersichtlich. Eine genauere Beschreibung der Standorte findet sich unter <http://www.umweltbundesamt.at/umweltschutz/luft/messnetz/>.



3.2 Angaben zu den Messgeräten

	Nachweisgrenze	Messprinzipien
SO₂		
TEI 43CTL	0,13 µg/m ³ (0,05 ppb)	UV-Fluoreszenz
TEI 43i	0,13 µg/m ³ (0,05 ppb)	UV-Fluoreszenz
PM₁₀, PM_{2,5}, PM₁		
DHA80, Gravimetrie	< 0,1 µg/m ³	Gravimetrie: Probenahme mittels Digital High-Volume-Sampler DHA80 mit PM ₁₀ - (bzw. PM _{2,5} - und PM ₁ -) Kopf (Tagesproben, Durchfluss 720 m ³ /d) und gravimetrische Massenbestimmung gemäß EN 12341
TEOM FDMS	1 µg/m ³	Oszillierende Mikrowaage mit Berücksichtigung der leichtflüchtigen PM ₁₀ -Komponenten
FH62I-R	1 µg/m ³	beta-Absorption
Sharp 5030	1 µg/m ³	beta-Absorption und Nephelometer
Grimm EDM 180	1 µg/m ³	Streulichtmessung (optische Partikelzählung)
NO + NO₂		
TEI 42CTL	NO: 0,06 µg/m ³ (0,05 ppb) NO ₂ : 0,2 µg/m ³ (0,1 ppb)	Chemilumineszenz. NO ₂ wird als Differenz von NO _x und NO bestimmt.
TEI 42i	NO: 0,06 µg/m ³ (0,05 ppb) NO ₂ : 0,2 µg/m ³ (0,1 ppb)	Chemilumineszenz. NO ₂ wird als Differenz von NO _x und NO bestimmt.
API 200EU	NO: 0,05 µg/m ³ (0,05 ppb) NO _x : 0,1 µg/m ³ (0,05 ppb)	Chemilumineszenz. NO ₂ wird als Differenz von NO _x und NO bestimmt.
CO		
APMA-360CE	0,05 mg/m ³ (0,05 ppm)	Nichtdispersive Infrarot-Absorption
APMA-370	0,05 mg/m ³ (0,05 ppm)	Nichtdispersive Infrarot-Absorption
O₃		
APOA-360E	0,8 µg/m ³ (0,4 ppb)	Ultraviolett-Absorption
TEI 49C, 49i	0,8 µg/m ³ (0,4 ppb)	Ultraviolett-Absorption
API 400E	1,2 µg/m ³ (0,6 ppb)	Ultraviolett-Absorption
CO₂, CH₄		
Picarro G2301	CO ₂ : 500 ppb CH ₄ : 1 ppb	Cavity Ring-Down Spektrometrie

Die kleinste angegebene Konzentration ist für O₃, PM₁₀, PM_{2,5} und PM₁ 1 µg/m³, für SO₂ und NO₂ 0,1 µg/m³, für CO 0,10 mg/m³.

Liegt ein Messwert (HMW) unter der jeweiligen Nachweisgrenze oder ein Mittelwert, der aus HMW gebildet wird, unter der entsprechenden Genauigkeit, so ist dies z. B. bei Angabe in µg/m³ mit < 1 angegeben.

4 GRENZWERTE

Im Folgenden sind Immissionsgrenzwerte und Immissionszielwerte Österreichischer Gesetze sowie von Richtlinien der Europäischen Union für die im Luftgütemessnetz des Umweltbundesamtes kontinuierlich erfassten Schadstoffe angegeben.

Immissionsschutzgesetz Luft, BGBl. 115/97 i.d.F. BGBl. I 77/2010

Immissionsgrenzwerte gemäß Anlage 1 zum langfristigen Schutz der menschlichen Gesundheit.

SO₂	120 µg/m ³	Tagesmittelwert
SO₂	200 µg/m ³	Halbstundenmittelwert; bis zu drei Halbstundenmittelwerte pro Tag, jedoch maximal 48 Halbstundenmittelwerte im Kalenderjahr bis zu 350 µg/m ³ gelten nicht als Überschreitung
PM₁₀	50 µg/m ³	Tagesmittelwert; pro Kalenderjahr sind 25 Überschreitungen zulässig
PM₁₀	40 µg/m ³	Jahresmittelwert
CO	10 mg/m ³	Gleitender Achtstundenmittelwert
NO₂	200 µg/m ³	Halbstundenmittelwert
NO₂	30 µg/m ³	Jahresmittelwert. Dieser Grenzwert ist ab 2012 einzuhalten. Die Toleranzmarge von 5 µg/m ³ gilt gleich bleibend ab 1.1. 2010
Blei im PM₁₀	0,5 µg/m ³	Jahresmittelwert
Benzol	5 µg/m ³	Jahresmittelwert

Immissionsgrenzwert für **PM_{2,5}** gemäß Anlage 1b

Als Immissionsgrenzwert der Konzentration von PM_{2,5} gilt der Wert von 25 µg/m³ als Mittelwert während eines Kalenderjahres (Jahresmittelwert). Der Immissionsgrenzwert von 25 µg/m³ ist ab dem 1. Jänner 2015 einzuhalten. Die Toleranzmarge von 20 % für diesen Grenzwert wird ausgehend vom 11. Juni 2008 am folgenden 1. Jänner und danach alle 12 Monate um einen jährlich gleichen Prozentsatz bis auf 0 % am 1. Jänner 2015 reduziert.

Alarmwerte gemäß Anlage 4.

SO₂	500 µg/m ³	Gleitender Dreistundenmittelwert
NO₂	400 µg/m ³	Gleitender Dreistundenmittelwert

Zielwerte gemäß Anlage 5.

PM₁₀	50 µg/m ³	TMW, sieben Überschreitungen im Kalenderjahr erlaubt
PM₁₀	20 µg/m ³	JMW
NO₂	80 µg/m ³	TMW

Zielwerte gemäß Anlage 5b.

Benzo(a)pyren	1 ng/m ³	JMW
Arsen im PM₁₀	6 ng/m ³	JMW
Cadmium im PM₁₀	5 ng/m ³	JMW
Nickel im PM₁₀	20 ng/m ³	JMW

Ozongesetz i.d.g.F. (BGBl. I 34/2006, Art. II)

Mit der Novelle zum Ozongesetz (BGBl. I 2003/34) wurden die Informations- und Alarmschwellenwerte sowie die Zielwerte der EU-RL 2002/3/EG in nationales Recht übergeführt.

Informations- und Warnwerte gemäß Anlage 1.

Informationsschwelle	180 µg/m ³	Nicht gleitender Einstundenmittelwert
Alarmschwelle	240 µg/m ³	Nicht gleitender Einstundenmittelwert

Zielwert für den Schutz der menschlichen Gesundheit gemäß Anlage 2 (einzuhalten ab 2010).

120 µg/m ³	Höchster (nicht gleitender) Achtstundenmittelwert des Tages	gemittelt über 3 Jahre sind Überschreitungen an maximal 25 Tagen pro Jahr zugelassen
-----------------------	---	--

Zielwert für den Schutz der Vegetation gemäß Anlage 2 (einzuhalten ab 2010).

18.000 µg/m ³ .h	AOT40, berechnet aus den MW1 von November bis November	Mittelwert über 5 Jahre
-----------------------------	--	-------------------------

Verordnung über Immissionsgrenzwerte und Immissionszielwerte zum Schutz der Ökosysteme und der Vegetation (BGBl. II 298/2001)

Immissionsgrenzwerte zum Schutz der Ökosysteme und der Vegetation.

SO₂	20 µg/m ³	Jahresmittelwert und Wintermittelwert
NO_x⁽²⁾	30 µg/m ³	Jahresmittelwert

Immissionszielwerte zum Schutz der Ökosysteme und der Vegetation.

SO₂	50 µg/m ³	Tagesmittelwert
NO₂	80 µg/m ³	Tagesmittelwert

² NO_x als Summe von NO und NO₂ in ppb gebildet und mit dem Faktor 1,9123 in µg/m³ umgerechnet

5 WETTERLAGE UND INTERPRETATION DES IMMISSIONSGESCHEHENS

Der November war in der östlichen Hälfte von überdurchschnittlichen Temperaturen gekennzeichnet, die um 0,5 bis 1,5 °C über dem Klimamittelwert (Periode 1981–2010) lagen, wobei es in der Südsteiermark und im Südburgenland am wärmsten war; nur in Vorarlberg und im westlichen Tirol lag die Monatsmitteltemperatur unter dem langjährigen Mittelwert. Überdurchschnittliche Temperaturen traten im Osten Österreichs fast durchgehend auf, besonders warm war es von 7. bis 9. November, unter dem Durchschnitt lag die Temperatur nur von 26. bis 29.11., als bis in die Niederungen Schnee fiel.

Die Niederschläge lagen im Großteil Österreichs über dem Klimamittelwert, wobei der Südosten Österreichs besonders regen- bzw. schneereich war; in Ostkärnten, im Großteil der Steiermark und des Burgenlandes sowie im Südosten Niederösterreichs fiel verbreitet mehr als das Doppelte, stellenweise das Dreifache der durchschnittlichen Niederschlagsmenge, hier handelte es sich um den niederschlagsreichsten November seit 1949. Der Regen- bzw. Schneefall konzentrierte sich hier auf den 9.11. sowie 22. bis 24.11. Deutlich zu trocken war der November 2013 nur im nördlichen Mühl-, Wald- und Weinviertel.

Die Luftgütesituation zeichnet sich im November 2013 durch zumeist sehr niedrige Belastungen aus.

Enzenkirchen registrierte die niedrigste SO₂-Konzentration seit 2004, nur Illmitz und Zöbelboden erfassten eine leicht überdurchschnittliche SO₂-Belastung.

In Enzenkirchen wurde der niedrigste NO₂-Monatsmittelwert im November seit Beginn der Messung 1998 registriert, deutlich unterdurchschnittlich war die NO₂-Belastung auch in Illmitz und Klöch, in Pillersdorf, in Vorhegg und auf dem Zöbelboden war sie durchschnittlich.

Bei CO erfasste Illmitz den niedrigsten Monatsmittelwert im November seit 2002, auch in Vorhegg lag die Belastung deutlich unter dem langjährigen Mittel.

Extrem niedrig war die PM₁₀-Belastung in Illmitz und Klöch, hier wurde der niedrigste Monatsmittelwert im November seit Beginn der Messung (1999 bzw. 2006) beobachtet, leicht unterdurchschnittlich war die PM₁₀-Belastung in Enzenkirchen, in Pillersdorf und auf dem Zöbelboden.

In Illmitz und in Pillersdorf wurde jeweils ein PM₁₀-Tagesmittelwert über 50 µg/m³ beobachtet. Er fiel in Illmitz am 19.11. mit starkem Südostwind und sehr hoher SO₂-Konzentration zusammen und lässt sich auf Ferntransport zurückführen.

In Pillersdorf wurde am 16.11. bei mäßigem Nordostwind stark erhöhte PM₁₀-, SO₂- und NO_x-Belastung registriert. Die sehr hohe NO₂- und NO-Konzentration deutet darauf hin, dass neben Ferntransport aus Polen oder dem Raum Ostrava auch nahe gelegene Emittenten, vermutlich im Raum Brno, für die erhöhte Belastung verantwortlich waren.

Bei Ozon registrierten die außeralpinen Messstellen eine leicht erhöhte Belastung. Dagegen war die Ozonbelastung im Hoch- und Mittelgebirge extrem niedrig, in Vorhegg wurde der niedrigste Monatsmittelwert im November seit 1994, auf dem Zöbelboden seit 1995 (Beginn der Messung), auf dem Sonnblick seit 2004 beobachtet.

6 VERFÜGBARKEIT – NOVEMBER 2013

Verfügbarkeit der Halbstundenmittelwerte (bei PM_{10} , $PM_{2,5}$ und PM_1 der Tagesmittelwerte) in Prozent der maximal möglichen Werte.

	O ₃	SO ₂	NO ₂	NO	CO	PM ₁₀	PM _{2,5}	PM ₁	PM Anzahl	CO ₂	CH ₄	NO _y
Enzenkirchen	98	98	97	97		100	100		100			
Illmitz	98	97	97	97	98	100	100	33				
Klöch			98	97		100						
Pillersdorf	97	97	95	95		100	100		100			
Sonnblick	98				98					98	98	97
Vorhegg	97	97	97	97	97	90						
Zöbelboden	97	98	97	97		100						

Die Verfügbarkeit soll gemäß § 4 (1) der Verordnung über das Messkonzept zum Immissionschutzgesetz-Luft für die Messung mit kontinuierlich registrierenden Immissionsmessgeräten für die Komponenten SO₂, CO, NO₂ und O₃ mindestens 90 % betragen.

Die PM₁-Messung in Illmitz erfolgt mit Probenahme jeden dritten Tag.

7 MONATSMITTELWERTE – NOVEMBER 2013

	O ₃ µg/m ³	SO ₂ µg/m ³	NO ₂ µg/m ³	NO µg/m ³	CO mg/m ³	PM ₁₀ µg/m ³	PM _{2,5} µg/m ³	PM ₁ µg/m ³	PM An- zahl Teil- chen	CO ₂ ppm	CH ₄ ppm	NO _y ppb
Enzenkirchen	28	0.7	15.0	2.1		16	12		182.432			
Illmitz	34	1.9	11.2	1.2	0.27	18	14	10				
Klöch			9.2	0.8		15						
Pillersdorf	33	2.1	12.8	1.0		20	16		229.015			
Sonnblick	80				0.14					400	1.9	0.93
Vorhegg	40	0.2	3.8	0.4	0.17	5						
Zöbelboden	47	0.5	5.7	0.4		3						

v: Verfügbarkeit nicht ausreichend

8 ÜBERSCHREITUNGEN

Anzahl der Tage mit Überschreitungen im November 2013.

	O₃ MW1 > 180 µg/m³	O₃ MW8 > 120 µg/m³	PM₁₀ TMW > 50 µg/m³
Enzenkirchen	0	0	0
Illmitz	0	0	1
Klöch			0
Pillersdorf	0	0	1
Sonnblick	0	0	
Vorhegg	0	0	0
Zöbelboden	0	0	0

Anzahl der Tage mit Überschreitungen seit Jahresbeginn 2013.

	O₃ MW1 > 180 µg/m³	O₃ MW8 > 120 µg/m³	PM₁₀ TMW > 50 µg/m³
Enzenkirchen	1	27	10
Illmitz	0	37	14
Klöch			3
Pillersdorf	3	22	11
Sonnblick	1	72	
Vorhegg	1	42	0
Zöbelboden	0	33	1

9 TABELLARISCHE DARSTELLUNG VON TAGESMITTELWERTEN UND TÄGLICHEN MAXIMALWERTEN

Enzenkirchen – November 2013

Datum	O ₃ Max. MW1 µg/m ³	O ₃ Max. MW8 µg/m ³	SO ₂ Max. HMW µg/m ³	SO ₂ TMW µg/m ³	NO ₂ Max. HMW µg/m ³	NO ₂ TMW µg/m ³	NO Max. HMW µg/m ³	NO TMW µg/m ³	PM ₁₀ TMW µg/m ³	PM _{2,5} TMW µg/m ³	PM Anzahl TMW Teilchen/m ³
1.11.	41	38	2.9	0.5	24.5	13.5	2.8	1.0	22	19	297.113
2.11.	19	18	4.3	1.2	28.5	18.2	11.2	4.7	27	23	324.866
3.11.	77	67	7.0	0.6	27.8	12.0	6.5	0.8	9	6	100.108
4.11.	55	51	6.4	1.5	35.7	13.9	7.6	1.6	7	2	51.649
5.11.	63	57	0.9	0.4	22.4	9.9	3.9	0.8	11	6	95.401
6.11.	58	54	0.4	0.2	13.4	8.5	1.1	0.4	9	4	42.300
7.11.	61	53	1.0	0.4	14.7	7.5	2.7	0.7	4	1	30.937
8.11.	43	42	6.9	1.2	35.4	13.8	8.8	2.2	9	4	73.886
9.11.	62	58	5.0	0.8	32.7	11.0	10.1	1.0	7	4	63.610
10.11.	65	50	1.4	0.4	10.8	5.8	5.3	1.1	8	4	76.330
11.11.	57	51	0.4	0.2	15.4	7.7	2.1	0.7	12	8	137.938
12.11.	55	50	2.7	0.7	25.5	10.3	4.0	0.8	17	13	208.422
13.11.	22	19	0.9	0.3	26.2	19.6	4.2	1.4	25	20	294.459
14.11.	57	55	1.7	0.5	30.9	14.2	5.8	0.9	19	14	198.118
15.11.	33	19	2.0	0.7	26.9	13.9	6.5	2.0	19	16	239.848
16.11.	32	27	1.9	0.8	33.5	13.5	5.6	1.2	25	22	313.184
17.11.	33	29	1.5	0.6	22.6	11.5	9.3	0.8	28	24	321.542
18.11.	31	25	2.2	0.5	37.7	18.6	4.1	1.1	27	24	329.768
19.11.	37	30	6.6	1.8	31.2	18.4	12.0	2.2	18	13	195.486
20.11.	13	11	0.5	0.3	28.8	23.9	22.8	8.9	9	6	98.772
21.11.	34	26	1.1	0.4	27.9	16.4	7.0	1.8	13	9	157.504
22.11.	46	42	2.6	0.7	44.2	16.1	11.7	2.2	15	11	148.343
23.11.	50	44	2.4	1.3	34.3	11.3	18.3	3.0	20	16	233.236
24.11.	55	45	2.4	1.1	10.0	7.3	1.4	0.5	14	10	163.159
25.11.	72	64	1.6	0.7	14.6	8.6	1.4	0.6	5	1	33.511
26.11.	39	44	0.7	0.5	24.4	17.1	7.1	1.6	16	12	159.623
27.11.	46	33	2.4	1.1	44.7	20.9	22.4	4.1	20	16	203.443
28.11.	17	21	0.9	0.6	47.4	38.7	27.7	8.3	27	24	316.360
29.11.	38	14	0.7	0.4	44.4	32.1	15.5	5.7	34	27	346.559
30.11.	41	39	0.7	0.4	28.1	15.5	6.2	1.5	19	15	217.907
Max.	77	67	7.0	1.8	47.4	38.7	27.7	8.9	34	27	346.559

v: Verfügbarkeit nicht ausreichend

Illmitz – November 2013

Datum	O ₃ Max. MW1 µg/m ³	O ₃ Max. MW8 µg/m ³	SO ₂ Max. HMW µg/m ³	SO ₂ TMW µg/m ³	NO ₂ Max. HMW µg/m ³	NO ₂ TMW µg/m ³	NO Max. HMW µg/m ³	NO TMW µg/m ³	CO Max. MW8g mg/m ³	PM ₁₀ TMW µg/m ³	PM _{2,5} TMW µg/m ³	PM ₁ TMW µg/m ³
1.11.	61	52	1.7	1.1	20.7	8.9	4.5	0.9	0.28	21	16	v
2.11.	42	36	1.2	0.8	19.2	10.8	2.6	0.7	0.32	30	24	v
3.11.	79	78	1.1	0.7	13.9	6.7	1.8	0.4	0.38	13	9	6
4.11.	73	77	1.1	0.8	7.2	4.3	0.3	0.1	0.17	7	4	v
5.11.	62	54	1.2	0.9	26.9	10.1	0.8	0.2	0.20	7	5	v
6.11.	71	67	1.0	0.7	12.1	6.4	5.6	0.4	0.23	5	4	3
7.11.	64	58	0.8	0.7	16.9	8.3	3.8	0.7	0.27	10	7	v
8.11.	19	17	0.6	0.5	15.4	11.9	8.8	2.2	0.39	17	12	v
9.11.	72	66	1.1	0.7	23.1	9.4	5.7	0.6	0.48	8	26	4
10.11.	67	59	0.8	0.7	6.8	3.9	0.8	0.1	0.19	6	4	v
11.11.	60	54	2.3	1.2	15.0	9.7	1.3	0.3	0.20	7	5	v
12.11.	53	49	4.7	2.7	31.2	14.7	7.5	1.4	0.42	20	16	13
13.11.	33	30	2.6	1.5	41.9	18.9	5.4	0.8	0.44	23	19	v
14.11.	39	36	2.2	1.4	31.7	16.5	2.7	0.7	0.29	24	17	v
15.11.	23	20	2.4	1.1	35.7	24.0	13.3	4.4	0.36	31	21	13
16.11.	40	28	2.6	1.0	25.6	18.6	21.3	6.8	0.43	26	19	v
17.11.	40	24	1.3	0.7	19.5	10.4	11.3	1.2	0.60	28	18	v
18.11.	49	48	22.9	9.3	7.6	6.5	0.4	0.2	0.44	42	34	22
19.11.	47	47	34.0	14.2	20.8	12.9	2.5	0.5	0.38	56	46	v
20.11.	27	24	3.4	1.8	30.9	15.3	16.2	4.2	0.37	25	19	v
21.11.	25	18	1.0	0.7	22.8	17.5	19.0	6.3	0.43	12	9	7
22.11.	54	42	1.5	0.7	19.7	8.9	0.7	0.2	0.37	13	10	v
23.11.	38	32	7.0	3.2	23.7	16.4	3.5	0.6	0.45	24	20	v
24.11.	65	45	3.9	2.2	17.5	11.2	1.8	0.4	0.44	18	15	10
25.11.	71	66	2.6	1.3	9.3	5.8	0.8	0.2	0.21	6	3	v
26.11.	55	56	3.5	2.0	18.8	10.0	2.3	0.5	0.19	9	7	v
27.11.	57	54	2.0	1.6	20.7	9.3	1.8	0.4	0.20	11	8	6
28.11.	68	58	2.0	0.9	10.5	6.8	3.1	0.6	0.21	7	5	v
29.11.	62	58	1.1	0.8	18.5	10.7	0.9	0.3	0.29	9	7	v
30.11.	66	56	2.8	1.4	19.4	10.8	2.1	0.5	0.50	23	19	18
Max.	79	78	34.0	14.2	41.9	24.0	21.3	6.8	0.60	56	46	22

v: Verfügbarkeit nicht ausreichend

Klösch – November 2013

Datum	NO ₂ Max. HMW µg/m ³	NO ₂ TMW µg/m ³	NO Max. HMW µg/m ³	NO TMW µg/m ³	PM ₁₀ TMW µg/m ³
1.11.	21.6	8.8	7.8	1.0	23
2.11.	14.0	6.7	0.7	0.4	16
3.11.	12.2	5.4	0.6	0.2	8
4.11.	7.1	5.1	0.6	0.3	6
5.11.	16.0	7.7	1.0	0.3	8
6.11.	20.4	10.3	4.3	1.1	8
7.11.	28.8	15.4	8.2	2.2	14
8.11.	32.2	15.1	12.9	2.7	12
9.11.	8.9	4.5	0.4	0.2	6
10.11.	5.7	3.7	1.3	0.3	6
11.11.	5.4	3.9	3.0	0.2	4
12.11.	18.8	8.0	16.4	0.8	11
13.11.	27.5	14.6	11.7	1.4	21
14.11.	14.8	8.1	2.3	0.5	11
15.11.	14.9	11.2	1.5	0.5	19
16.11.	13.3	7.7	2.9	0.7	22
17.11.	22.2	9.3	3.1	0.8	23
18.11.	11.4	8.7	3.3	0.6	34
19.11.	15.6	10.3	3.6	0.8	31
20.11.	29.3	15.4	5.6	1.1	13
21.11.	29.7	13.3	3.8	0.7	7
22.11.	15.6	6.0	1.4	0.3	5
23.11.	11.4	7.8	0.4	0.2	12
24.11.	13.9	9.6	1.0	0.3	5
25.11.	5.4	3.4	0.4	0.1	3
26.11.	7.8	4.3	0.8	0.2	5
27.11.	7.6	4.6	0.7	0.3	8
28.11.	27.5	14.6	5.3	1.3	23
29.11.	23.4	14.6	5.3	1.2	40
30.11.	30.5	17.3	8.1	1.8	39
Max.	32.2	17.3	16.4	2.7	40

v: Verfügbarkeit nicht ausreichend

Pillersdorf – November 2013

Datum	O ₃ Max. MW1 µg/m ³	O ₃ Max. MW8 µg/m ³	SO ₂ Max. HMW µg/m ³	SO ₂ TMW µg/m ³	NO ₂ Max. HMW µg/m ³	NO ₂ TMW µg/m ³	NO Max. HMW µg/m ³	NO TMW µg/m ³	PM ₁₀ TMW µg/m ³	PM _{2,5} TMW µg/m ³	PM Anzahl TMW Teil- chen/m ³
1.11.	36	32	2.3	1.1	30.7	15.4	3.5	1.2	28	23	314.973
2.11.	39	35	1.9	1.0	27.5	19.0	3.0	0.8	40	36	470.215
3.11.	73	67	2.6	0.7	22.8	11.0	5.5	1.3	15	12	173.671
4.11.	68	62	1.0	0.6	26.1	9.0	7.3	0.8	8	4	70.220
5.11.	56	54	1.0	0.5	18.8	8.3	0.8	0.3	10	7	114.182
6.11.	64	61	0.9	0.5	23.1	8.8	0.8	0.3	7	4	60.865
7.11.	60	58	0.6	0.5	12.0	6.4	0.7	0.3	4	1	33.927
8.11.	47	38	1.2	0.6	50.8	17.5	22.2	2.4	15	10	149.636
9.11.	60	54	1.2	0.6	21.0	9.4	1.1	0.4	20	15	206.821
10.11.	66	57	0.9	0.6	7.8	5.4	1.5	0.4	6	2	56.940
11.11.	61	56	2.1	1.3	8.7	5.8	0.5	0.2	8	5	90.053
12.11.	50	45	5.2	2.8	43.1	16.9	5.9	1.4	27	22	320.890
13.11.	53	35	6.4	3.1	21.2	14.1	2.6	0.8	24	20	294.606
14.11.	54	47	5.7	2.8	25.5	14.5	11.5	1.5	23	19	256.144
15.11.	25	20	5.5	2.3	34.4	22.5	9.7	1.6	36	32	436.075
16.11.	34	30	12.0	6.4	38.5	26.0	18.3	4.2	53	49	646.296
17.11.	44	34	3.9	2.4	26.5	15.5	4.5	1.0	44	39	510.774
18.11.	39	38	7.9	4.1	15.0	v	1.1	v	33	30	431.914
19.11.	38	36	20.7	10.3	19.2	v	1.7	v	41	38	503.259
20.11.	32	31	5.3	2.0	27.0	18.4	14.8	3.4	18	15	215.111
21.11.	22	15	3.9	1.1	25.1	19.2	10.5	2.7	16	13	199.833
22.11.	52	49	7.8	1.6	36.0	14.7	1.0	0.4	21	17	244.872
23.11.	39	35	9.5	4.2	34.1	15.8	2.9	0.7	22	20	274.796
24.11.	66	54	4.1	2.5	11.0	7.1	0.6	0.2	12	9	149.063
25.11.	68	63	3.8	1.6	9.6	5.2	0.4	0.2	4	1	31.869
26.11.	51	49	4.2	2.6	10.8	8.1	0.7	0.3	10	6	85.806
27.11.	58	51	4.7	2.7	14.9	8.2	1.5	0.5	13	10	132.042
28.11.	44	39	3.0	1.3	24.9	13.3	2.1	0.6	14	11	158.862
29.11.	58	51	2.0	1.3	29.8	14.6	0.8	0.4	11	8	124.220
30.11.	57	54	1.2	0.9	23.4	9.3	2.0	0.5	10	7	113.081
Max.	73	67	20.7	10.3	50.8	26.0	22.2	4.2	53	49	646.296

v: Verfügbarkeit nicht ausreichend

Sonnblick – November 2013

Datum	O ₃ Max. MW1 µg/m ³	O ₃ Max. MW8 µg/m ³	CO Max. MW8g mg/m ³	CO ₂ TMW ppm	CH ₄ TMW ppm	NO _y Max. HMW ppb	NO _y TMW ppb
1.11.	75	72	0.11	394	1.9	0.62	0.46
2.11.	87	82	0.12	397	1.9	0.71	0.58
3.11.	103	95	0.13	398	1.9	0.89	0.60
4.11.	109	102	0.14	398	1.9	1.20	0.70
5.11.	82	78	0.15	400	1.9	1.78	1.15
6.11.	89	85	0.14	398	1.9	1.26	0.67
7.11.	90	85	0.11	395	1.9	0.47	0.35
8.11.	84	82	0.12	396	1.9	1.19	0.61
9.11.	88	85	0.13	398	1.9	1.48	0.66
10.11.	93	89	0.15	399	1.9	1.87	0.86
11.11.	88	86	0.15	399	1.9	1.39	0.82
12.11.	88	87	0.13	398	1.9	0.65	0.54
13.11.	92	92	0.12	397	1.9	0.57	0.49
14.11.	89	90	0.15	399	1.9	4.45	1.12
15.11.	87	85	0.18	403	1.9	2.58	0.99
16.11.	100	96	0.14	396	1.9	0.56	0.42
17.11.	111	99	0.11	396	1.9	0.53	0.35
18.11.	112	107	0.13	398	1.9	0.55	0.45
19.11.	102	87	0.14	400	1.9	0.75	0.51
20.11.	100	99	0.15	400	1.9	1.57	0.76
21.11.	85	88	0.17	403	1.9	2.37	1.19
22.11.	97	93	0.16	400	1.9	1.08	0.70
23.11.	87	93	0.31	411	2.0	6.81	3.89
24.11.	62	54	0.31	414	2.0	4.90	2.93
25.11.	79	76	0.20	401	1.9	2.23	1.34
26.11.	73	72	0.16	402	1.9	2.45	1.83
27.11.	96	90	0.19	403	1.9	1.98	0.78
28.11.	137	106	0.19	400	1.9	0.77	0.51
29.11.	104	101	0.13	397	1.9	0.39	0.32
30.11.	95	93	0.18	402	1.9	2.59	1.31
Max.	137	107	0.31	414	2.0	6.81	3.89

v: Verfügbarkeit nicht ausreichend

Vorhegg – November 2013

Datum	O ₃ Max. MW1 µg/m ³	O ₃ Max. MW8 µg/m ³	SO ₂ Max. HMW µg/m ³	SO ₂ TMW µg/m ³	NO ₂ Max. HMW µg/m ³	NO ₂ TMW µg/m ³	NO Max. HMW µg/m ³	NO TMW µg/m ³	CO Max. MW8g mg/m ³	PM ₁₀ TMW µg/m ³
1.11.	29	28	0.6	0.1	2.2	1.5	1.0	0.3	0.17	7
2.11.	50	40	0.4	0.1	4.4	2.1	0.6	0.2	0.15	11
3.11.	72	63	0.1	0.1	2.8	1.5	0.3	0.1	0.15	5
4.11.	54	60	0.3	0.1	7.5	2.6	0.9	0.2	0.14	2
5.11.	53	49	0.3	0.1	11.4	5.3	1.7	0.4	0.18	3
6.11.	49	47	0.2	0.1	3.8	2.2	0.5	0.1	0.16	3
7.11.	32	39	0.4	0.1	6.4	2.5	6.0	1.0	0.15	4
8.11.	49	43	0.3	0.1	7.5	2.3	1.4	0.2	0.15	7
9.11.	75	68	0.1	0.1	3.4	1.7	0.4	0.1	0.15	4
10.11.	66	64	0.3	0.1	5.6	2.4	1.5	0.2	0.19	3
11.11.	82	76	1.3	0.3	40.7	4.3	4.3	0.3	0.18	3
12.11.	43	48	0.4	0.3	11.1	5.0	2.5	0.4	0.19	v
13.11.	30	25	1.0	0.4	20.2	7.6	8.6	0.8	0.22	9
14.11.	28	22	0.5	0.3	19.1	14.3	4.7	0.9	0.27	14
15.11.	28	26	0.3	0.3	16.1	7.5	1.8	0.4	0.27	3
16.11.	43	40	0.4	0.2	5.2	2.4	1.8	0.4	0.27	3
17.11.	38	40	0.3	0.2	2.4	1.4	0.6	0.1	0.17	3
18.11.	39	29	0.5	0.2	5.7	2.1	4.8	0.8	0.15	4
19.11.	50	46	1.3	0.3	10.0	3.5	19.9	1.7	0.25	4
20.11.	42	44	0.4	0.2	10.1	4.7	4.0	0.5	0.22	3
21.11.	66	61	0.6	0.2	12.3	7.2	1.9	0.4	0.25	3
22.11.	54	59	0.3	0.2	7.9	4.9	1.7	0.4	0.20	3
23.11.	54	52	0.5	0.2	5.7	2.6	1.0	0.2	0.21	3
24.11.	60	42	0.6	0.3	5.6	4.0	2.5	0.5	0.28	3
25.11.	79	77	0.4	0.2	3.8	2.2	0.4	0.1	0.22	v
26.11.	77	74	0.6	0.4	4.8	3.1	0.8	0.2	0.14	v
27.11.	69	67	1.2	0.5	6.6	3.6	1.4	0.4	0.16	4
28.11.	76	67	0.7	0.4	8.8	3.2	2.4	0.4	0.18	5
29.11.	77	74	0.5	0.4	6.4	2.6	3.1	0.4	0.17	4
30.11.	68	68	1.7	0.6	7.4	4.4	1.6	0.4	0.22	7
Max.	82	77	1.7	0.6	40.7	14.3	19.9	1.7	0.28	14

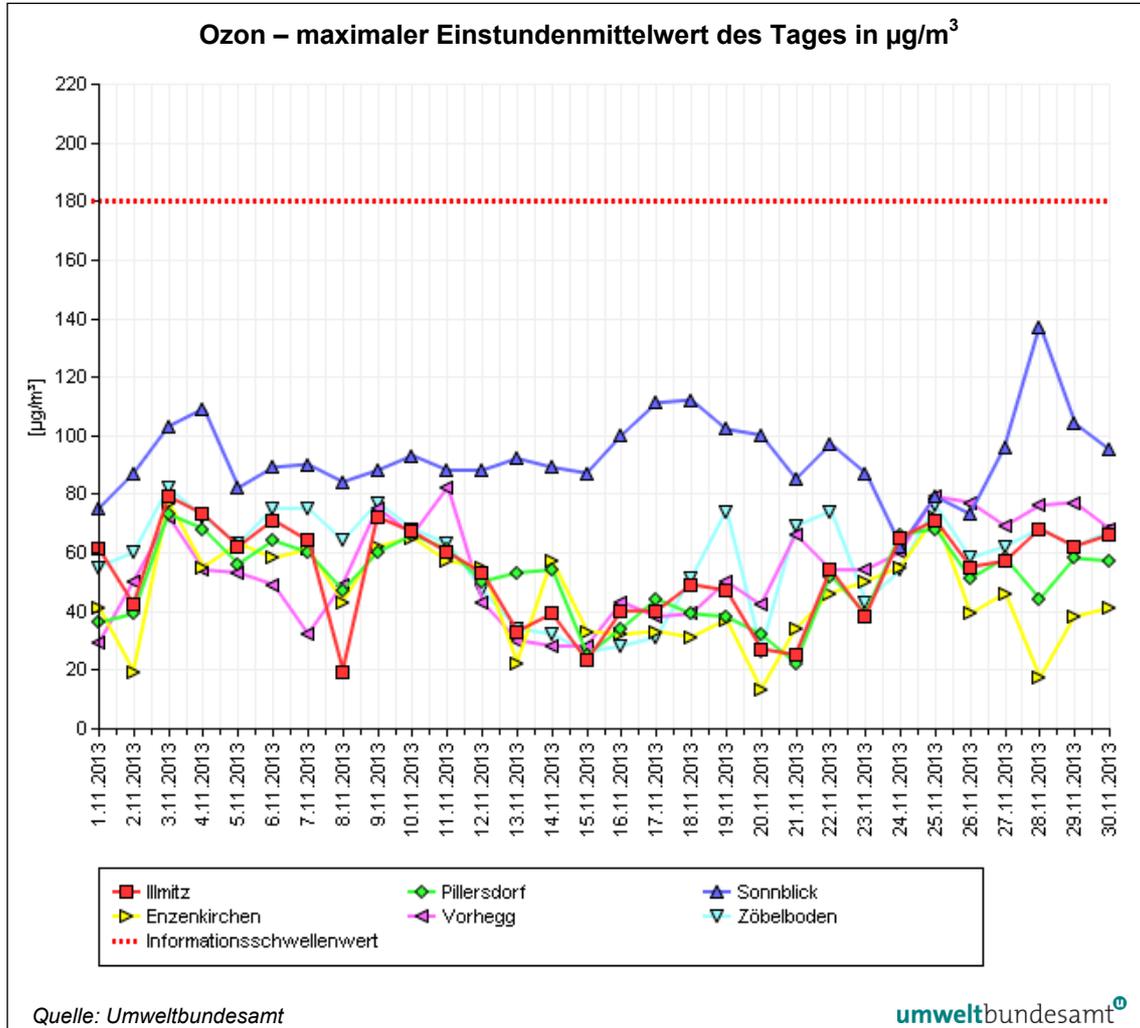
v: Verfügbarkeit nicht ausreichend

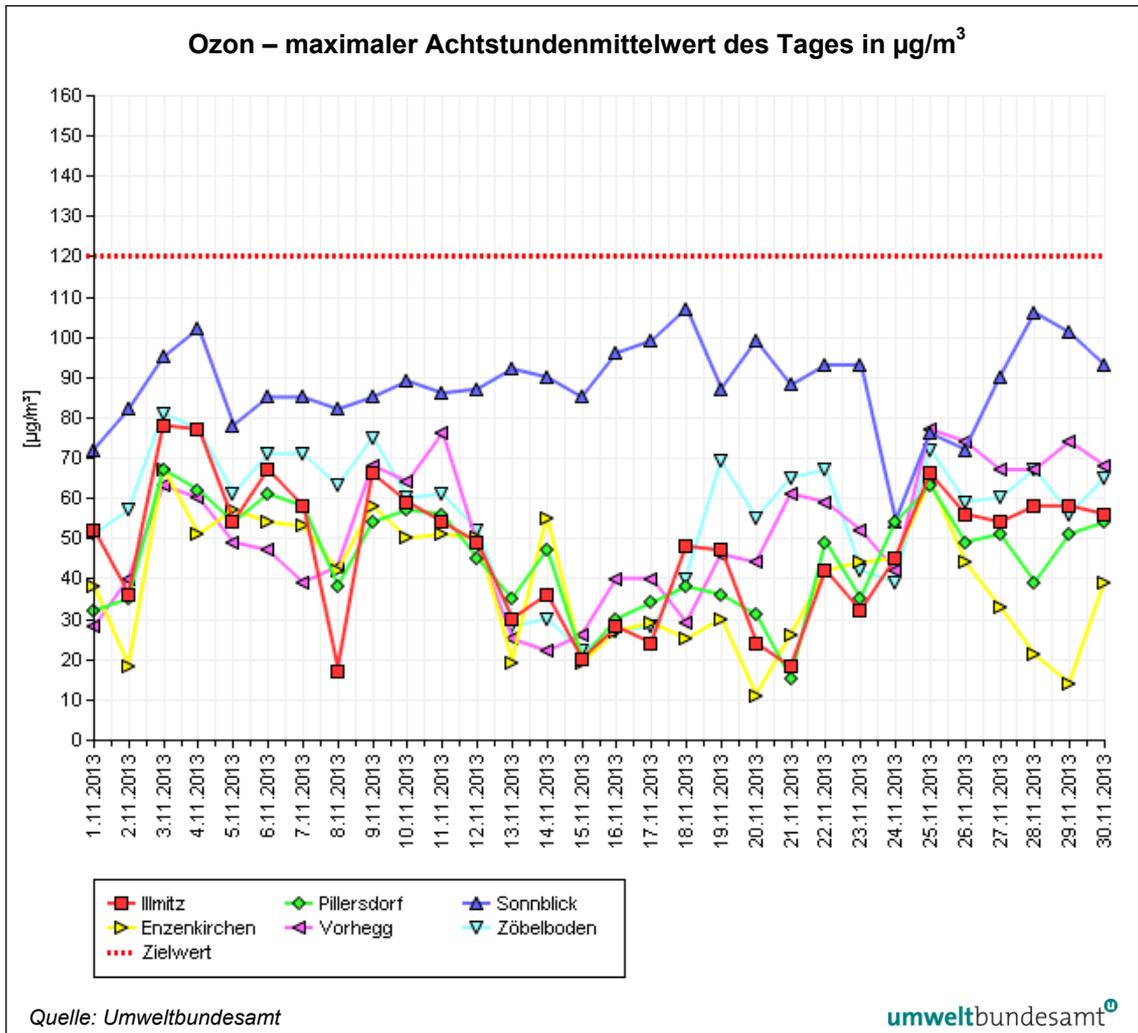
Zöbelboden – November 2013

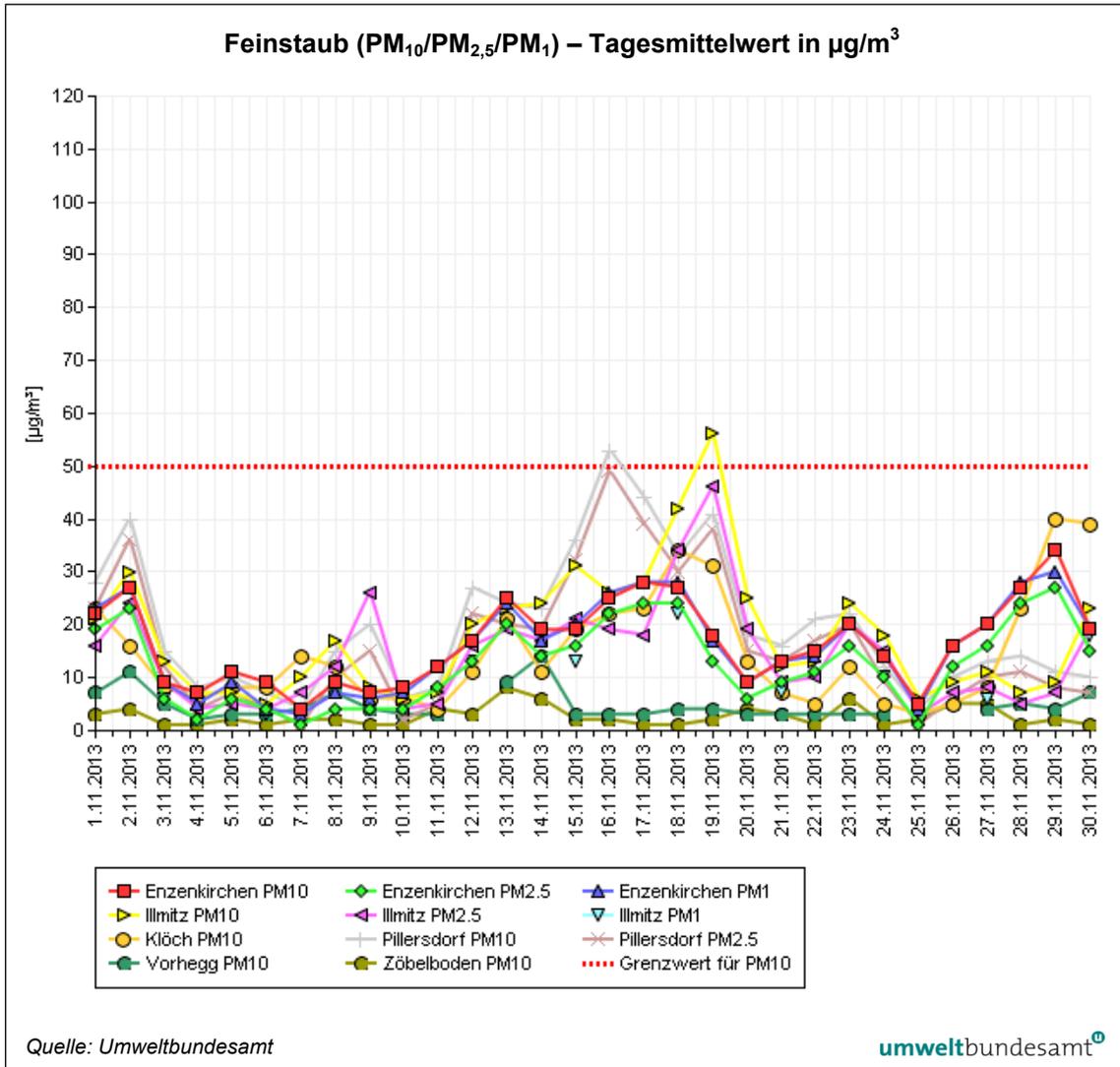
Datum	O ₃ Max. MW1 µg/m ³	O ₃ Max. MW8 µg/m ³	SO ₂ Max. HMW µg/m ³	SO ₂ TMW µg/m ³	NO ₂ Max. HMW µg/m ³	NO ₂ TMW µg/m ³	NO Max. HMW µg/m ³	NO TMW µg/m ³	PM ₁₀ TMW µg/m ³
1.11.	55	51	0.3	0.2	4.6	2.2	1.1	0.3	3
2.11.	60	57	0.3	0.2	2.1	1.3	0.5	0.2	4
3.11.	82	81	0.3	0.2	2.3	1.6	0.2	0.2	1
4.11.	72	77	0.5	0.3	9.1	2.3	0.3	0.2	1
5.11.	63	61	0.5	0.4	9.0	4.8	0.7	0.3	2
6.11.	75	71	0.4	0.3	5.3	2.7	0.4	0.2	1
7.11.	75	71	0.3	0.2	4.4	2.0	0.4	0.2	2
8.11.	64	63	0.4	0.2	2.1	1.6	0.3	0.2	2
9.11.	77	75	0.4	0.2	8.6	1.6	0.2	0.2	1
10.11.	68	60	0.4	0.2	5.7	2.0	0.2	0.2	1
11.11.	63	61	0.9	0.4	5.6	4.1	0.7	0.2	4
12.11.	47	52	0.6	0.2	12.0	4.4	0.8	0.3	3
13.11.	34	28	0.6	0.4	14.5	12.0	1.8	0.5	8
14.11.	32	30	0.6	0.4	18.6	10.6	1.3	0.4	6
15.11.	26	22	2.6	0.8	13.4	8.6	2.3	0.7	2
16.11.	28	27	1.1	0.6	8.3	5.2	1.0	0.3	2
17.11.	31	28	0.7	0.4	3.5	2.5	0.5	0.2	1
18.11.	51	40	0.5	0.4	4.7	2.7	0.7	0.3	1
19.11.	74	69	2.3	0.5	5.6	2.1	0.3	0.2	2
20.11.	26	55	1.5	0.8	28.9	25.0	13.2	4.9	4
21.11.	69	65	0.6	0.4	27.1	10.1	3.1	0.5	3
22.11.	74	67	0.6	0.4	22.4	4.0	0.3	0.2	1
23.11.	43	42	3.7	1.9	22.0	13.6	2.7	0.5	6
24.11.	54	39	1.6	1.0	7.7	6.5	0.6	0.3	1
25.11.	76	72	1.4	0.8	10.0	5.8	0.6	0.2	2
26.11.	58	59	2.0	1.2	12.0	8.9	1.2	0.4	5
27.11.	62	60	3.2	1.8	16.2	5.9	12.2	0.6	5
28.11.	68	67	1.1	0.5	17.6	6.4	0.9	0.2	1
29.11.	62	56	0.5	0.3	15.4	7.9	1.3	0.4	2
30.11.	67	65	0.6	0.3	6.5	4.5	0.7	0.2	1
Max.	82	81	3.7	1.9	28.9	25.0	13.2	4.9	8

v: Verfügbarkeit nicht ausreichend

10 GRAPHISCHE DARSTELLUNG VON TAGESMITTELWERTEN UND TÄGLICHEN MAXIMALWERTEN







Umweltbundesamt GmbH

Spittelauer Lände 5
1090 Wien/Österreich

Tel.: +43-(0)1-313 04

Fax: +43-(0)1-313 04/5400

office@umweltbundesamt.at

www.umweltbundesamt.at